



## **Antrag**

der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen

### **Wehrtechnische Industrie in Schleswig-Holstein stärken**

Der Landtag wolle beschließen:

Die wehrtechnische Industrie leistet mit ihren hochqualifizierten Industriearbeitsplätzen einen Beitrag zur Wertschöpfung in Schleswig-Holstein. Sie ist eine Branche mit hoher Innovationskraft in militärischen Schlüsseltechnologien, die auch für eine zivile Nutzung von großer Bedeutung sind.

Der Landtag begrüßt die Entscheidung der Bundesregierung, die Ausrüstung und Einsatzfähigkeit der Bundeswehr durch die Einrichtung eines Sondervermögens deutlich zu verbessern, und unterstützt dieses Vorhaben. Er betrachtet das Ziel von Bundestag und Bundesregierung, die Bundeswehr besser auszustatten, dabei auch als Chance für den Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein. Gleichzeitig setzt er sich für klare und verbindliche Regeln für Rüstungsexporte ein.

Der Landtag begrüßt, dass sich die Landesregierung der besonderen Bedeutung der Wehrtechnik bewusst ist und in ihrem 100-Tage-Programm angekündigt hat, die gemeinsamen Interessen für den Wirtschaftsstandort zu vertreten und zu diesem Zweck einen Wehrtechnik-Gipfel durchzuführen. Der Dialog mit der schleswig-holsteinischen Rüstungsindustrie ist im Zusammenhang mit der Auftragsvergabe im Rahmen des 100-Milliarden-Sondervermögens von besonderer Bedeutung.

Der Landtag betont, dass die vorgesehenen Mittel zügig in die notwendige Ausstattung investiert werden müssen und appelliert an die Bundesregierung, alle

notwendigen Maßnahmen in die Wege zu leiten, dass diese Mittel zügig, unbürokratisch und zielgerichtet abfließen können. Das Beschaffungswesen bei der Bundeswehr und die Instandsetzung müssen erheblich verbessert werden.

Eine angemessene Ausstattung der Bundeswehr ist für die Sicherheit Deutschlands und im Rahmen der Bündnispartnerschaften vor allem auch für die Verteidigung der europäischen Friedensordnung essenziell.

Rasmus Vöge  
und Fraktion

Oliver Brandt  
und Fraktion